

Ausflug vom 19. Mai, 2017, nach Brienz mit Führung durch die „Huggler“ Holzbildhauerei

Mit einer Gruppe von 20 Frauen starteten wir mit dem Morgenzug nach Interlaken. Die Reisestimmung war sonnig und gutgelaunt, ganz gegenteilig zum Wetter. Es herrschte ziemlich garstiges Wetter, doch das schlechte Wetter störte uns nicht, wir reisten ja im warmen Zug und wechselten in Interlaken aufs Schiff nach Brienz. Leider war mir, als Leiterin, auch ziemlich schlecht. Nicht wegen dem hohen Wellengang auf dem Brienersee, sondern weil mich eine Kopfweg-Migräneattacke in Beschlag nahm. Schliesslich wurde es mir dermassen übel, dass ich über die Reling erbrechen musste. Plötzlich legte jemand die Hand auf meinen Rücken und tröstete mich: "Sie machen das super, andere speien nicht soweit und alles bleibt am Schiffsgeländer kleben". Kreidebleich drehte ich mich um, ich hatte noch nie für's „ko....“ ein Kompliment erhalten. Der Schiffsbegleiter führte ich mich dann wieder nach drinnen und wir legten in Brienz an.

So, unser Ausflug in Brienz kann beginnen, für mich konnte es definitiv nur besser werden.

Das Schiff legte extra für uns bei der Huggler-Schnitzerei an, da wurden wir auch bereits von Herrn Linder erwartet und empfangen. Er führte die Gruppe durch den schmucken Laden, zum Glück hab ich mich bereits beim Rekognoszieren in diesen vielfältigen Schnitzereien verweilen dürfen. Holzspielwaren aller Art, eine enorme Auswahl bei den Krippenfiguren, wunderschöne Figuren in allen Grössen, überall bewundernswerte Handarbeit, gepaart mit diesem feinen, „heimeligen“ Holzgeruch. Ja dies alles verpasste ich leider. Gerne wäre ich ein zweites Mal durch diese stimmige Holzwelt spaziert und hätte dazu noch den interessanten Erklärungen von Herrn Linder zugehört. Doch mir war immer noch sehr schlecht, die Knie wackelten und der Kopf pochte, so war Hinlegen und Schlafen, die einzige Lösung.

Die Gruppe wurde dann nach der Führung im Ladenlokal, ebenfalls durch die Schreinerei und Werkstatt begleitet. Mit vielen spannenden Eindrücken, neuem Wissen und Hunger fürs Apéro kehrten sie retour. Mir ging es etwas besser, so dass Margrit und ich Getränke, Hobelkäse und Brot auf dem Aussenplatz der „Hugglers“ bereit machten. Beim Apéro störten uns jedoch ungebetene Gäste, der Wind und Regen verkürzten die kleine Verpflegungspause. Der Regen wurde dann so stark, dass wir ohne Spaziergang durch das schmucke Dörfchen Brienz, direkt ins nächstgelegene Restaurant an die Wärme wechselten.

Mit dem 13Uhr-Schiff traten wir die Heimreise an. Draussen war es dunkelgrau bis finster und unter den stürmischen Wind und Regen, begannen sich Schneeflocken zu mischen. Zum Glück war drinnen schön warm und uns wurde das Mittagessen serviert.

In Interlaken wechselten wir nochmals in den Zug und kehrten gegen 16 Uhr nach Oberdiessbach heim.

Herzlichen Dank für's Mitreisen Margrit und Eve